

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): - **(1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Begleitwort	
Die Schweiz zu Beginn der 39. Legislaturperiode	2
Die Frauen im Nationalrat	4
Interview mit dem Bundespräsidenten	6
Offizielle Mitteilungen	9
Die Schweiz in Österreich	11-15
Wie empfängt man die Kurzwellensendungen des Schweizer Radios?	16
Mitteilungen vom Auslandschweizersekretariat	17
Die Schweiz von Tag zu Tag	19
Romanische Kirchen in der Schweiz	21

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Schweizer Gesellschaft Wien in Zusammenarbeit mit den Schweizervereinen in Österreich, dem Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft und den Schweizerischen Vertretungsbehörden in Österreich.

Redaktion:
Rose-Marie Schwarzwäelder

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Prof. Dr. Kurt Lüthi.

Alle:
1010 Wien, Neuer Markt 4,
Telefon 52 62 22

Drucker:

Ferdinand Bauer,
1030 Wien, Ungargasse 28 —
8193

„Kontakt“ erscheint vierteljährlich

Die Schweiz zu Beginn der 39. Legislaturperiode

Als ganz am Anfang dieses Winters in sämtlichen Kantonen die Mitglieder des Nationalrates und in 17 Kantonen diejenigen des Ständerates neu gewählt werden mussten, war dies in mehr als nur einer Beziehung ein historisches Ereignis. Zum ersten Male konnten auch die Frauen an diesen Wahlen teilnehmen und sich sogar als Vertreterinnen im Parlament wählen lassen. Auf diese Weise hat sich die Zahl der Stimmbürger mit einem Schlage mehr als verdoppelt. Für die 200 Sitze im Nationalrat standen mehr als 1700 Kandidaten auf 150 Listen zur Verfügung, auch dies eine Tatsache, die alle bisherigen Wahlen übertroffen hat. Schliesslich hatte sich seit einiger Zeit in grösseren Schichten der Bevölkerung ein gewisses Missbehagen gegen die Politik der traditionellen Parteien ausgebreitet, welches einigen neuen Gruppen zusätzliche Chancen bot.

All dies liess auf eine lebhaftige Wahlkampagne schliessen. In der Tat aber verlief jedoch alles in sehr gemässigten Bahnen. Das Wochenende der Wahlen war so

ruhig wie jedes andere des Jahres, und die Stimmbeteiligung war sogar etwas geringer als bei den letzten Parlamentswahlen vor vier Jahren! Das Ergebnis brachte weder die von den einen erhofften und von den andern gefürchteten grösseren Verschiebungen. Die Stimmverluste und Stimmgewinne hielten sich in einem durchaus normalen Rahmen. Die vier grossen Parteien, aus welchen sich traditionsgemäss die Mitglieder des Bundesrates rekrutieren, haben, wie schon 1967, wiederum leichte Abnahmen registrieren müssen, dies zum Nutzen der «Opposition». Vor vier Jahren hat vor allem die Landesring-Partei davon profitiert; diesmal waren es die Republikaner und die sogenannte Nationale Aktion, welche die dadurch freiwerdenden Sitze erwerben konnten, sogar einschliesslich einiger Mandate, die in der letzten Legislaturperiode vom Landesring eingenommen werden konnten. Die eine Opposition hat demnach gleichsam einen Teil der andern verschlungen, was deutlich zeigt, dass diejenige Schicht der Bevölkerung,

Liebe Leserinnen und Leser,

Nun liegt bereits eine neue Nummer unserer kleinen Zeitschrift vor, und wir hoffen, dass auch sie Ihr Gefallen finden wird. In Zusammenarbeit mit der Sektion für Auslandschweizerfragen des Eidg. Politischen Departementes waren wir bestrebt, Ihnen wiederum allerlei Wissenswertes und Interessantes aus der Schweiz zu übermitteln, ergänzt durch spezielle Mitteilungen für die in der Fremde lebenden Mitbürger. Einen besondern Dank verdienen die verschiedenen Persönlichkei-

ten in den einzelnen Auslandschweizergemeinschaften, die sich um das Einsammeln und die Zusammenstellung der Mitteilungen der Schweizer Vereine, sowie die endgültige Drucklegung der Zeitschrift bemühen.

Es wird uns freuen, wenn die vorliegende Publikation die Auslandschweizer unter sich näher bringt und ihre Beziehungen zur Heimat verstärkt.

Auslandschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft
Alpenstrasse 26
CH-3006 Bern